



**Alexander Ulrich**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Alexander Ulrich, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

**Berlin**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Jakob-Kaiser-Haus  
Raum 2.822  
Telefon 030 227 – 72510  
Fax 030 227 – 76508  
E-Mail:  
alexander.ulrich@bundestag.de

**Wahlkreis**

Richard-Wagner-Straße 1  
67655 Kaiserslautern

Telefon 0152 56282255  
E-Mail:  
alexander.ulrich@wk.bundestag.de

23.10.2023

Betreff: Persönliche Erklärung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich möchte euch auf diesem Wege darüber informieren, dass ich am heutigen Tage aus der Partei DIE LINKE ausgetreten bin. Als Mitbegründer der WASG und der Partei DIE LINKE ist mir dieser Schritt sehr schwergefallen. Letztendlich war er aber unausweichlich.

Lasst mich einige wenige Gründe nennen:

1. Die Partei hat sich seit Jahren immer weiter von den ursprünglichen Zielen entfernt. Die Themen soziale Gerechtigkeit, Frieden und Abrüstung oder Umverteilung wurden immer weiter aus dem Blick genommen und wurden ersetzt durch Themen wie offene Grenzen für alle oder Gender bzw. Identitätspolitik.
2. Der Umgang mit Sahra Wagenknecht.

Sahra Wagenknecht steht für unsere ursprünglichen Ziele. Und sie ist mit weitem Abstand unsere beliebteste und kompetenteste Politikerin. Über Jahre hat sie versucht, den erfolglosen und falschen Kurs der Partei zu korrigieren/ zu verhindern. Anstatt die notwendigen inhaltlichen Konsequenzen aus den Wahlniederlagen zu ziehen, wurde sie nach jeder Wahlniederlage als „Schuldige“ ausgerufen. So auch jetzt wieder nach der Hessen- und Bayern-Wahl. Der Höhepunkt und letztlich auch für mich die entscheidenden Gründe für den Austritt waren der Beschluss des Bundesvorstandes, Sahra solle ihr Bundestagsmandat zurückgeben, und das Parteiausschlussverfahren gegen sie. Dieser Vorstandsbeschluss bedeutete auch, dass man diesen ganzen Flügel - und damit auch mich - nicht mehr in der Partei haben will.



Alexander Ulrich  
Mitglied des Deutschen Bundestages

2 -

3. Obwohl diese Politik dazu geführt hat, dass wir massenhaft Vertrauen in der Bevölkerung verloren haben und auch sehr viele Mitglieder aus der Partei ausgetreten sind, will die Parteiführung an diesem Kurs festhalten.

Ich sehe daher keine Chance mehr, dass sich DIE LINKE nochmal positiv verändern lässt. In Westdeutschland findet die Partei faktisch nicht mehr statt und auch in Ostdeutschland verlieren wir massiv.

Ich habe mich mit weiteren Abgeordneten der Bundestagsfraktion entschieden, ein neues Parteiprojekt von Sahra Wagenknecht zu unterstützen. Eine Partei für soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Vernunft und Frieden. Ich sehe darin die große Chance, der desaströsen Politik der Bundesregierung eine Alternative entgegenzustellen und zu verhindern, dass immer mehr Menschen aus Verzweiflung rechte Parteien wählen oder gar nicht mehr wählen wollen und sich aus der Demokratie verabschieden.

Viele von euch werde ich auch zukünftig privat häufig treffen. Und vielleicht auch den ein oder anderen in der neuen Partei.

Ich bleibe meinen Grundsätzen treu: Eine Stimme zu sein für die vielen Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, für die ArbeitnehmerInnen, RentnerInnen, Arbeitssuchenden und die Gewerkschaften. Und die der Wunsch vereint nach mehr Gerechtigkeit in Deutschland, in Europa und in der Welt. In diesem Sinne werde ich meine Arbeit als Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Kreistages Kaiserslautern fortsetzen.

Mit viel Dankbarkeit für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Euer Alexander Ulrich

P.S. Nähere Infos über das Bündnis Sahra Wagenknecht findet ihr hier: [Bündnis Sarah Wagenknecht \(buendnis-sahra-wagenknecht.de\)](https://buendnis-sahra-wagenknecht.de)